



Klausurtagung 22.03.09

Vortrag Udo Bayer:

„Das Essener Finanzdebakel erfordert einen durchgreifenden Politikwechsel“

I. Das Essener Finanzdebakel: Die Fakten

- Haushalt 2008: Einnahmen: 1,625 Mrd. €, Ausgaben 1,888 Mrd. €;
Haushalt 2009: Einnahmen: 1,697 Mrd. €, Ausgaben: 1,923 Mrd. €
- Haushaltsdefizit 2008: 263 Mio. €, Haushaltsdefizit 2009: 225 Mio. €
- Schulden (Darlehen + Kassenkredite) 2009: 2,927 Mrd. €, 2012: 3,461 Mrd. €
- Kumuliertes Haushaltsdefizit 1994: 204 Mio. €, 1999: 49 Mio. €, 2004: 894 Mio. €, 2009: 2 Mrd.
- Zinsausgaben 1994: 76,3 Mio. €, 1999: 71,5 Mio. €, 2004: 71,6 Mio. €, 2009: 138,6 Mio. €
- **2009 werden täglich 618.000 € mehr ausgegeben als eingenommen** (2008: 721.000 €)
- **2009 werden täglich 380.000 € Zinsen gezahlt** (2008: 344.000 €)
- 2012: Schulden 3,461 Mrd. €, Zinsausgaben 180 Mio. €

II. Der Essener Weg: Wider Vergesslichkeit und Legendenbildung

- Bis 1992 ausgeglichene Haushalte; ab 1993 Defizitentwicklung mit steigender Tendenz
- Das kumulierte Haushaltsdefizit betrug 1999 48,7 Mio. € und beträgt 2009 2,005 Mrd. €
- **Das kumulierte Haushaltsdefizit hat sich von 1999 bis 2009 vervierzigfacht**
- **Die Schulden (Darlehen + Kassenkredite) sind von 1999 bis 2009 von rd. 1,12 Mrd. € auf 2,92 Mrd. € gestiegen und haben sich damit nahezu verdreifacht**

III. Die Konsolidierung der Stadtfinanzen: Unser Programm

1. Starke zentrale Steuerung und durchgreifendes Konzernmanagement
2. Autonomisierung der Gesellschaften beenden und Konsolidierungsdruck ausüben
3. Verkauf, Auflösung und Reintegration der Beteiligungsgesellschaften prüfen
4. Parallel-, Doppel- und Mehrfachstrukturen im „Konzern Stadt“ beseitigen
5. Re-Etablierung eines eigenständigen Finanzausschusses, der monatlich tagt
6. „Zero Budgeting“ als prozedurale Arbeitsmethodik
7. Lineare/pauschale Kostensenkungen für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften
8. Stellenabbau und drastische Reduzierung der Personalkosten
9. Beschränkung auf Pflicht- und Kernaufgaben
10. Demografischem Wandel durch Infrastrukturrevision Rechnung tragen
11. Essener Sonderwege verlassen
12. Aufgaben und Standards reduzieren; an Landesvorgaben, GPA-Indices etc. orientieren
13. VRR neu organisieren und Subventionsbedarf der EVAG senken
14. Verwaltungsreform: Von der Dienstleistungs- zur Gewährleistungsverwaltung

15. Interkommunale Kooperation und Regionalisierung der Aufgabenwahrnehmung